

Materialwissenschaft UH

Der Anteil der Personen, die im Anschluss an den Masterabschluss unmittelbar ein Doktorat anstreben, ist bei den Materialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern traditionell sehr hoch für ein Ingenieurfach, da sie stark auf Grundlagenforschung ausgerichtet sind. Aus diesem Grund ist auch ein grosser Teil von ihnen an einer Hochschule beschäftigt. Je nach Jahrgang sind es zwischen 25 und 40 Prozent. Weitere wichtige **Beschäftigungsbereiche** für diese Befragtengruppe sind der private Dienstleistungssektor und die Industrie.

Die Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss in Materialwissenschaft sind bei ihrem **Berufseinstieg** sehr interdisziplinär ausgerichtet. Zwar wurde bei den meisten für ihre Stelle ein Hochschulstudium verlangt, es wären aber auch Abschlüsse verwandter Fachrichtungen in Frage gekommen. Auf Stellensuche sind ein Jahr nach dem Studienabschluss jeweils 3 bis gut 10 Prozent der Materialwissenschaftler/innen. Wegen der kleinen Stichprobe sind es trotzdem nur wenige Personen. Der Umstand, dass gegen 60 Prozent dieser Befragten Schwierigkeiten bei der Stellensuche angeben, lässt aber darauf schliessen, dass der Übergang vom Studium in den Beruf für sie nicht so einfach ist wie in den Ingenieurwissenschaften üblich.

Bei den Materialwissenschaftler/innen ist der Lohn im Jahr nach dem Studium eher meist unterdurchschnittlich. 2019 liegt ihr **Einkommen** ein Jahr nach dem Masterabschluss mit 75 000 Franken allerdings nahe beim Durchschnitt der Vergleichsgruppe aller UH-Masterabsolvent/innen. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, dass der Anteil Doktorand/innen in der aktuellen Befragung kleiner als in anderen Jahrgängen ist. Dass Doktoratsstellen besonders in den Ingenieur- und Naturwissenschaften eher schlecht bezahlt sind, ist generell zu beobachten.

Trotz gewisser Schwierigkeiten beim Berufseinstieg zeigt sich bei diesen Befragten keine tiefere **Zufriedenheit** mit der Studienwahl: Wie in der Vergleichsgruppe würden gut 70 Prozent wieder das gleiche Studium wählen und ebensoviele finden, ihr Studium sei eine gute Grundlage für den Berufseinstieg.

Kennzahlen der Stichprobe

Nicht ausgewertet wurden im Bereich Materialwissenschaft UH die *Nanowissenschaften*. Informationen zu Berufseinstieg, Arbeitsmarkt und Tätigkeitsfeldern nach Abschluss eines Studiums in dieser Studienrichtung finden Sie in der Ausgabe «Materialwissenschaft, Nanowissenschaften, Mikrotechnik» der Heftreihe «Perspektiven: Studienrichtungen und Tätigkeitsfelder» (erhältlich im BIZ oder bestellbar unter www.shop.sdbb.ch > **Studienwahl, Hochschulen**) sowie auf www.berufsberatung.ch.

Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)

Fach	Bachelor (n=79)	Master (n=67)
Materialwissenschaft	100	100
Hochschule		
EPF Lausanne	46	61
ETH Zürich	54	39
Geschlecht		
Männer	75	83
Frauen	25	17

Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)

	Material- wissenschaft	UH Total
Übertritt ins Masterstudium	98	88

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Die Beschäftigungssituation 2019 sieht für die Absolventinnen und Absolventen der Materialwissenschaft nicht so günstig aus: Im Jahr nach Studienabschluss sind 11 Prozent auf Stellensuche, dabei handelt es sich aber um weniger als zehn Personen.

Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	erwerbstätig	stellen- suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs- verzicht
Materialwissenschaft 2011	95	5**	0	0
Materialwissenschaft 2013	88	5**	0	8**
Materialwissenschaft 2015	94	3**	0	3**
Materialwissenschaft 2017	81	6**	4**	9*
Materialwissenschaft 2019	84	11*	0	5**
UH Total 2019	89	4	2	5

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Beschäftigungsbereiche

26 Prozent der Absolventinnen und Absolventen mit einem UH-Masterabschluss in Materialwissenschaft verbleiben an der Hochschule, wo sie in Lehre und Forschung tätig sind. 29 Prozent sind im privaten Dienstleistungssektor beschäftigt, in Ingenieurbüros, im Handel, in Informatikdiensten oder Unternehmens- und Personalberatungen. 39 Prozent der Befragten beginnen zudem in der Industrie zu arbeiten. Dort sind sie in unterschiedlichsten Branchen anzutreffen, beispielsweise in der Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik/Feinmechanik, in der Metallverarbeitung oder im Fahrzeugbau.

Nach ihrem Beruf gefragt, nennen die meisten Materialwissenschaftler/innen einen Ingenieurberuf, einen Beruf der Bildung und des Unterrichts oder der Naturwissenschaften.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Masterabschluss UH (in Prozent)

	Materialwissen- schaft	UH Total
Hochschule	26	16
Schule	0	6
Rechtswesen	3**	7
Information und Kultur	0	2
Gesundheitswesen	0	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	0	2
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	39	5
Energie- und Wasserversorgung	0	0
Private Dienstleistungen	29	36
Öffentliche Verwaltung	0	8
Kirchlicher Dienst	0	1
Verbände und Organisationen	3**	3

**1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

Praktisch alle **Bachelorabsolventinnen und -absolventen** der Materialwissenschaft setzen das Studium fort. 88 Prozent von ihnen entscheiden sich für ein Masterstudium, weil sie den Bachelorabschluss lediglich als Zwischenschritt ansehen. Weitere Aussagen zu den Bachelorabsolventinnen und -absolventen sind aufgrund der Stichprobengrösse nicht möglich.

Nach dem **Masterabschluss** bilden sich 32 Prozent der Materialwissenschaftlerinnen und Materialwissenschaftler weiter. Insgesamt 27 Prozent beginnen ein Doktorat. Durchschnittlich finden die Absolvent/innen nach 16 Bewerbungen (Master UH total: fünf) und vier Suchmonaten (Master UH total: vier) eine Anstellung. 39 Prozent gelangen über Stellenausschreibungen aus dem Internet zu einer Anstellung, 21 Prozent dank persönlicher Kontakte und 12 Prozent über Spontanbewerbungen. Treten Schwierigkeiten bei der Stellensuche auf, führen dies 70 Prozent der Betroffenen auf die fehlende Berufserfahrung zurück. Gegen 60 Prozent dieser Absolvent/innen geben zudem an, dass sie bei der Suche nach einer den Erwartungen entsprechenden Stelle Schwierigkeiten gehabt haben. Das ist untypisch für ein ingenieurwissenschaftliches Fach.

Das Einkommen der Materialwissenschaftler/innen liegt etwas unter dem Durchschnitt der Hochschulabsolvent/innen. Insgesamt sind 40 Prozent damit zufrieden (UH Master-total 45 Prozent). 74 Prozent der Materialwissenschaftler/innen sind zufrieden mit ihrem Stellenpensum. 24 Prozent hätten gerne ein kleineres Pensum.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg sind der Tabelle 5 zu entnehmen.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Absolvent/innen Materialwissenschaft UH (in Prozent)

	Master Material- wissenschaft (n=67)	Master UH Total
Anteil Stellensuchende	11*	4
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	58	37
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	72	61
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	72	71
Erwerbstätige:		
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	75 000	78 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	3**	11
Berufliche Stellung Praktikant/in	4**	13
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	21	11
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?		
Nein	13*	15
Ja, im entsprechenden Fach	9**	39
Ja, auch in verwandten Fächern	63	35
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	16*	11
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als		
längerfristige Tätigkeit	44	47
zusätzliche Ausbildungsstation	47	48
Gelegenheitsjob	10**	6
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	5**	28
Anteil befristet Angestellte	43	48

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle